Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **IABSE congress report = Rapport du congrès AIPC = IVBH Kongressbericht**

Band (Jahr): **1 (1932)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ADDENDA

Nachtrag zu VII A 2, Dr.-Ing. F. v. Emperger, *Verbundsäulen.*

Zu Seite 596, 17. Zeile von oben :

5. Italienische Versuche von Prof. L. Santarella der Polytechnischen Hochschule in Mailand, an Eisenbetonsäulen (Heft IV der « Atti della Scuola di Specializzazione del Cemento Armato » U. Hoepli. Mailand 1932).

Zu Seite 606, Schluss des deutschen Textes :

Ausschlaggebend für die Wirtschaftlichkeit ist bei diesen Säulenkonstruktionen die zulässige Spannung. Wenn wir von dem Additionsgesetz ausgehend bei den Säulen Typus II oder IV die Bruchlast mit

$$P = F_e K_e + F_b K_b$$

festgelegt haben, so ergibt sich logischer Weise die zulässige Last als eine Addition der zulässigen Tragfähigkeiten beider Baustoffe :

$$P_{zul} = F_e \sigma_e + F_b \sigma_b$$

Die Berechtigung dieser Zahl lässt sich aus der Sicherheit ableiten, weil die so berechnete zulässige Last uns automatisch einen Mittelwert zwischen den Sicherheiten der Stahlsäule einerseits und der Betonsäule andererseits ergibt, d. h. ein Wert, der von dem Querschnittsverhältnis, mit welchem die Säule armiert ist abhängt. Wenn die Säule mehr Stahl enthält, wenn dieselbe also im Wesen eine Stahlsäule ist, so nähert sich die Sicherheit der Verbundkonstruktion der des Stahles und umgekehrt. Sofern man Säulen nach Typus I oder III konstruiert, so ergibt sich bei denselben nur die Abminderung des dabei in Betracht gezogenen Betonquerschnittes.

ERRATA

S. 86, deutscher Text der Fig. 37, erste Zeile :

Lies « Versuche mit zentrischer Last ».

S. 516, Formeln (7) und (8). Lies :

P. 527, Formules (7) et (8). Lisez :

$$S^*_k = \frac{\alpha S_k}{1 - \frac{n^2}{\nu^2}} P^* ; \; M^*_k = \frac{\alpha M_k}{1 - \frac{n^2}{\nu^2}} P^*$$

Leere Seite
Blank page
Page vide